



Newsletter

der Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde

20. März 2024, Nr. 11/2024

DIE ABSOLUTE HERZENSSACHE **Beziehungskiste und Weinkiste**

Liebe Freunde der Kirchgemeinde Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen

In diesem Newsletter geht es von A bis Z um Beziehungen. Im Film «Weinprobe für Anfänger» (Besprechung weiter unten) sehen wir gleich zu Beginn etwas Aussergewöhnliches: Hortense, die sich im Verlauf der Handlung in Jacques verlieben wird, nimmt am Abendmahl teil. Soweit so gut. Doch jetzt kommt's dick: Der Pfarrer reicht ihr den Kelch und sagt: Das Blut Christi. Sie sagt nicht Amen oder sowas, sondern: «Der ist aber gut!» Sie will herausfinden, was für ein Wein das war und geht zu Jacques, dem lokalen Weinhändler, denn sie will genau diesen guten Wein für die Obdachlosen, die sie als Freiwillige betreut. Der Wein, stellt sich heraus, ist teuer. Wir reden hier von genau 57 Euro die Flasche. Naja, das Blut Christi ist nun einfach kostbar. Und es fliesst reichlich. Jacques hat nämlich ein Herzproblem und das keineswegs nur medizinisch. Wir sehen in den ersten Sequenzen des Films, wie er schwer beladen mit zwei Kisten teuren Weins die Kellertreppe hochsteigen will. Doch sein Herz macht nicht mit, er fällt und die beiden Kisten voller Weinflaschen poltern die steile Treppe runter. Die Flaschen zerbrechen und das teure Gut ergiesst sich über den Kellerboden, verschwendet.

Aber das Herz ist nicht verloren und von dem kostbaren Wein gibt es noch mehr. Das Herz erfährt eine Behandlung und Jacques eine Verwandlung. Hortense kredenzt den teuren Wein den obdachlosen Männern, die wir in einer Filmeinstellung so sehen, wie wir es von Leonardo Da Vincis «Abendmahl» kennen (Foto unten): An einem langen Holztisch quer im Raum essen und trinken sie. Die einen schlürfen den Wein, andere trinken ihn wie Sirup, aber alle verstehen: Sie werden geliebt und die Männer lieben Hortense.

Auch Jacques wird von der Liebe erfasst, doch das dauert ein wenig – eben wegen dem Herz. Bis es soweit ist, lernen wir das Schlüsselwort im Film kennen, das Hortense von den Scrabble-Buchstaben ihrer gerade verstorbenen Mutter zusammensetzt: PARDON. Also geht es um Vergebung für Dinge, die im Leben falsch laufen. Ohne Pardon stehen wir der Liebe im Weg.

Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Woche.

Für die Kirchenpflege
Ihr, Fritz Weibel

RÜCKBLICK

Abraham und Isaak (und die Beziehung zu Gott)

Vergangenen Sonntag haben wir uns im Gottesdienst einem Text gestellt, vor dem man eigentlich gerne die Augen verschliesst. Gen 22,1-14 erzählt die grausame Geschichte von der Prüfung Abrahams, der aufgefordert wird von Gott, seinen geliebten Sohn Isaak als Brandopfer darzubringen und damit seine ganze Vergangenheit und die ganze Verheissung der Zukunft auszulöschen. Um uns diesem Text anzunähern, die vielen Fragen an den Text nicht auszublenzen und um überhaupt Worte zu dieser Geschichte zu finden, hat Leila Thöni in ihrer Predigt einen Brief an Abraham verfasst. Dabei kamen die vielen Fragen an diese grauenvolle Geschichte zur Sprache und auf der Suche nach Sinn entstand der Gedanke, dass Abrahams Zuversicht möglicherweise darauf zurückzuführen sei, dass nicht nur Gott Abrahams Treue testet, sondern umgekehrt auch Abraham Gottes Festhalten an seinem Segen der Verheissung. Die Gottesbeziehung als Gegenseitigkeit. Dies hat auch Etty Hillesum festgestellt, als sie im Konzentrationslager vor ihrer Ermordung 1943 ein Gebet in ihr Tagebuch schrieb: „Nur dies eine wird mir immer deutlicher: dass du uns nicht helfen kannst, sondern dass wir dir helfen müssen, und dadurch helfen wir uns letzten Endes selbst. Es ist das einzige, auf das es ankommt: ein Stück von dir in uns selbst zu retten, Gott. Und vielleicht können wir mithelfen, dich in den gequälten Herzen der anderen Menschen auferstehen zu lassen.“ (Etty Hillesum: Das denkende Herz der Baracke, 1985) Wir brauchen Gott, aber Gott braucht auch uns und wie in einer Beziehung zwischen Menschen, braucht die Gott-Mensch-Beziehung immer wieder eine aktive Entscheidung dafür oder dagegen.

LEILA THÖNI

AUSBLICK

Konfirmation: Bestätigung einer besonderen Beziehung

Sonntag, 24. März, 10 Uhr, Kirche St.Martin, Kilchberg

Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrer Martin Schmutz, Britta Pollmann und diesen tollen Jugendlichen:



Wir freuen uns mit Euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden! Wir wünschen Euch Mut, Weisheit, Gelassenheit und Gottes Segen. Seid willkommen als konfirmierte Mitglieder unserer Kirchgemeinde, bringt Euch ein und gestaltet Eure Zukunft im Vertrauen auf Gott.

AUS KILCHBERG: Marius Meier, Matteo Tanner, Micha Thommen; AUS RÜNENBERG: Laura Beyeler, Jana Bürgin, Florian Meier, Mateo Ruckstuhl; AUS ZEGLINGEN: Leanah Beugger, Anna Sophie Rentsch, Ennea Rickenbacher, Kyra Schweizer

Gründonnerstag

Suppe und kostbarer Wein

28. März, 18 Uhr, Pfarrscheune



Szene aus dem Film «Weinprobe für Anfänger» des Regisseurs Ivan Calbérac, der ein Talent für grossartige Filmeinstellungen hat. Hier die Obdachlosen wie bei Da Vincis «Abendmahl» mit Jesus in der Mitte, hier schon am Kreuz.

Im Andenken an die Einsetzung des Abendmahls am Vorabend seiner Kreuzigung wollen wir zusammen essen und trinken, wie es Jesus mit seinen Freunden getan hat. Das ist keine komplizierte, aber eine grossartige Sache. Madeleine Rindlisbacher und Marlis Gysin kochen für uns Suppe und noch was dazu. Ganz herzlichen Dank! Es gibt auch guten Wein (wie teuer verraten wir nicht) und andere Getränke. Damit wir planen können, bitte kurz Bescheid an Sabine Mathä (079 709 59 69, sabine.mathae@ref-kilchberg.ch) oder Fritz Weibel (079 430 23 79, fritz.weibel@ref-kilchberg.ch). Alle sind willkommen! Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Karfreitag (Voranzeige; Details im Newsletter nächste Woche)

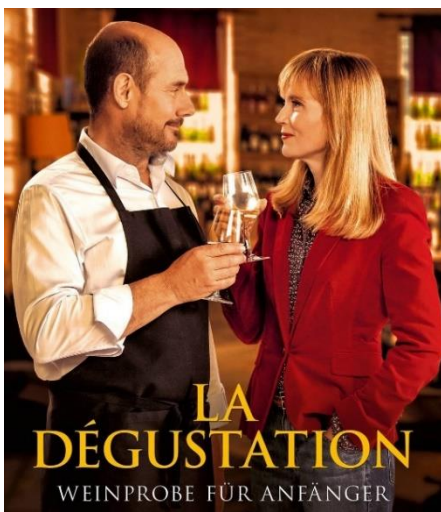
Musik & Wort

29. März, 17 Uhr, Kirche St. Martin

Mit Pfarrer Rainer Jecker (Wort), Yvonne Yiu (Cembalo) Christina Lang (Sopran) Arno Reichert (Bass) und Brian Franklin (Viola da Gamba).

GEMEINDEENTWICKLUNG

Wenn Beziehungen gut schmecken



Meine Frau und ich haben ein Faible für französische Liebesfilme. Ab und zu leihen wir uns einen aus, öffnen eine Flasche Wein dazu und der Samstagabend wird gut. Ich will hier nicht Werbung für einen Film machen, aber für die Botschaft schon. In «La Dégustation», oder zu Deutsch etwas umständlich und ungenau «Weinprobe für Anfänger», lernen wir Hortense (Isabelle Carré) und Jacques (Bernard Campan) kennen. Ihre Liebe entfaltet sich langsam, wie das Bouquet eines guten Weins, dessen Duft zuerst die Nase erreicht, dann am Gaumen auf unzählige Geschmacksnerven trifft, aber erst im Abgang den vollen Genusshöhepunkt erreicht.

Hortense ist aktives Mitglied der lokalen Kirche, das nur so nebenbei erwähnt, wo sie als Freiwillige Obdachlose betreut. Beruflich ist sie Hebamme. Beides macht sie macht sie mit grosser Leidenschaft und spürbarer Hingabe. Wir merken, bei

Beziehungen geht sie aufs Ganze, sei es zu den ungepflegten Mitmenschen am Rand der Gesellschaft, zu ihrer nörgelnden Mutter oder zum zunächst undankbaren und «herzkranken» Jacques.

Der Film ist voller tiefgründiger Symbolik, die gerade in der Passionszeit von überragender Bedeutung sind. Hier geht es um Gemeinschaft, die alles durchmacht: Abgründe, Tod, Schuld und Vergebung, Erlösung, Auferstehung. Die Bilder sind kräftig und die Botschaft vielschichtig.

Wir lernen, dass tragende Beziehungen dann entstehen können, wenn sie «gut schmecken», quasi wenn wir «auf den Geschmack» kommen, und es zulassen können, dass begangene Fehler nicht das Ende, sondern der Anfang der Liebe sind. PARDON.

FRITZ WEIBEL

AMTSWOCHEN

Ab 20. März 2024:

Pfarrer Fritz Ehrensperger, 079 380 80 51

KONTAKT

Unterricht, Konfirmanden

Britta.Pollmannn@ref-kilchberg.ch

Kirchenpflege

Fritz Weibel, 079 430 23 79,

fritz.weibel@ref-kilchberg.ch

Sigristin

Sabine Mathä, 079 709 59 69

sabine.mathae@ref-kilchberg.ch

SEID NICHT TRÄGE IN DEM, WAS IHR TUN SOLLT. SEID BRENNEND IM GEIST. DIENST DEM HERRN.

RÖMER 12:11

ref-kilchberg.ch